

# Auch bei Richtfest sorgenvoller Blick zum Golf

**Malsfeld** (hro). Es gibt wohl kaum eine Situation mehr, in der die Sorge wegen des drohenden Krieges in der Golfregion nicht anklingt. So auch beim Richtfest für die Erweiterung der Grundschule Malsfeld, wo die Kinder ja auf ihren künftigen Lebensweg vorbereitet werden sollen. „Wir alle wünschen, daß dies ein Ort ist, an dem gelernt und gelacht wird, in einer hoffentlich ruhigeren Zeit als der jetzigen“, formulierte es Bürgermeister Kurt Stöhr. Daß man aber nicht in Resignation verharren sollte, machte Ute Heinemann Rektorin beim Staatlichen Schulamt mit einem Lutherwort („Auch wenn morgen die Welt untergeht, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“) deutlich.



**DER ANBAU** an die Malsfelder Grundschule (rechts im Bild) ist im Rohbau fertig, gestern vormittag wurde Richtfest für das 2,1-Millionen-Projekt gefeiert. Weil der Altbau aus allen Nähten zu platzen drohte, entstehen jetzt unter anderem vier neue Klassenräume. (Foto: hro)

## Vier neue Klassenräume

Weil die Grundschule aus allen Nähten zu platzen drohte und die Ausstattung längst nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprach, war im Oktober vergangenen Jahres mit dem Erweiterungsbau begonnen worden. Vier zusätzliche Klassenräume, zwei Gruppenräume, einen Raum für den Sachunterricht zuzüglich Mehrzweckraum mit Bücherei sowie ein Naß- und Malraum sollen diese Situation entscheidend verbessern. Darüber hinaus dürfen sich auch Schulleiter und Lehrer auf bessere Arbeitsbedingungen freuen.

## Finanzierung

Etwas ungewöhnlich für ein Richtfest, daß die Rohbauarbeiten bereits abgeschlossen sind und das Dach bereits eingedeckt ist. Eine Verzögerung, die Landrat Jürgen Hasheider entschuldigte, eigentlich hätte es schon im Dezember soweit sein sollen. Er ging auf die Finanzierung der Erweiterung ein (Gesamtkosten rund 2,1 Millionen Mark) ein und bedauerte, daß es künftig

keine Projektförderung des Landes mehr gebe, sondern man allein auf die Schulbaupauschale angewiesen sei, „die aber in den nächsten Jahren bei weitem nicht die Höhe der bisherigen Förderung erreichen wird“.

Für den 1. Bauabschnitt (1,2 Millionen Mark) der Malsfelder Grundschule war es allerdings noch gelungen, in die Projektförderung zu kommen, und so gab es vom Land eine Beihilfe von 600 000 DM und ein zinsloses Investitionsfondsdarlehen in derselben Höhe. Die verbleibenden Aufwendungen müßten jedoch aus der Pauschale gedeckt werden.

Schulleiter Paul Beinbauer äußerte die Hoffnung, daß auch die Umbauarbeiten am alten Gebäude später zügig und reibungslos laufen, damit es nicht zu Beeinträchtigungen des Unterrichts komme. Bisher sei erfreulicherweise keine Unterrichtsstunde ausgefallen.

Die Schule, insbesondere die Grundschule („sie sollte Nestwärme bieten“) müsse freigehalten werden von politischen Auseinandersetzungen, meinte der Kreistagsvorsitzende Horst Gunkel. In ihrer Größe stelle die Grundschule Malsfeld „eine gesunde Mitte dar“, unterstrich er

Im Grundschulbereich sei in den vergangenen zwei bis drei Jahren eine Menge getan worden, fügte der Erste Kreisbeigeordnete Wolfgang Fleischert an, wobei er auch an den Bau der Grundschule in Körle erinnerte.

Die Grundschulen seien in der Vergangenheit möglicherweise auch etwas kurz gekommen, weil der Kreis große Anstrengungen unternommen habe, um die Gesamtschulen auszustatten. Und weiter: „Mit dem Erweiterungsbau in Malsfeld haben wir gerade noch den richtigen Zeitpunkt gewählt, da nun die Finanzierung umgestellt ist“.